

# 2020: MEIN RÜCKBLICK – TEIL 3: WÜNSCHE UND HOFFNUNGEN

## Tagesimpuls



Mit den nun begonnenen Impfungen verbindet sich für viele Menschen die Hoffnung auf eine „Rückkehr zur Normalität“ – mit dem Zwischenschritt der inzwischen parodistisch reichlich durchgenudelten Formulierung der „verantwortungsvollen Normalität“. Aber was ist diese „Normalität“? Wollen wir da anschließen, wo wir Anfang März 2020 aufgehört haben? Was machen wir mit all den Gefühlen und Sorgen, die dieses Jahr in uns ausgelöst hat? Andererseits ist da die Phrase von der „Krise als Chance.“ Wie oft mussten wir die in den letzten Monaten hören oder lesen? Braucht es tatsächlich ein Virus, um Dinge auf den Weg zu bringen, von denen wir schon lange wissen,

dass sie unbedingt getan werden müssen? Wären nicht viele kleine Schritte und ab und zu mal große Sprünge an der Zeit?

**Ob es der Wunsch nach Normalität ist oder der nach Veränderung: Zeiteinschnitte, wie beispielsweise ein Jahreswechsel, sind oft mit Hoffnungen und Erwartungen an die Zukunft verbunden.**

- Mit welchen Hoffnungen starte ich ins neue Jahr? Mit welchen Erwartungen?

- Was gibt mir Hoffnung?

## **Weitere Anregungen:**

### **1. Wünsche**

Brauche ich etwas, um mich mit dem alten Jahr auszusöhnen? Wenn ja, was könnte ich dafür tun?

Was wünsche ich mir unbedingt anders im neuen Jahr?

Gibt es den Wunsch nach einer Veränderung, die ich im neuen Jahr gerne konkretisieren möchte?

### **2. Dank und Bitte**

Welche Klagen und Fragen möchte ich vor Gott tragen?

Wofür möchte ich Gott danken?

Um was möchte ich ihn bitten?